
Deutsch im Alltag – Folge 28

Thema: Elektronik-Probleme und Reparaturen | Vollständiges Skript mit Übungen

Einstieg: Eine technische Katastrophe

Sami: Stellt euch vor: Es ist Montag morgen, sieben Uhr. Ihr müsst zur Arbeit. Ihr greift nach eurem Handy, um den Wecker auszumachen – und der Bildschirm ist schwarz. Komplett schwarz. Ihr drückt den Knopf. Nichts. Ihr drückt nochmal. Wieder nichts. Panik!

Rima: Oh nein, Sami, ich kenne dieses Gefühl so gut! Aber warte – erzähl weiter!

Sami: Also, das ist mir letzten Monat wirklich passiert. Ich habe meinen Laptop auf den Tisch gestellt, den Knopf gedrückt – und er hat sich einfach nicht eingeschaltet. Gar nichts. Kein Licht, kein Ton, kein Leben. Ich habe gedacht: „Das ist das Ende. Alles ist verloren.“

Rima: Und dann? Was hast du gemacht?

Sami: Ich habe natürlich sofort gegoogelt – aber warte, mein Handy hatte auch keinen Akku mehr! Also kein Laptop, kein Handy, kein Internet. Ich saß da wie ein Mensch aus dem neunzehnten Jahrhundert.

Rima: Das ist wirklich eine Katastrophe! Ohne Technologie fühlen wir uns so hilflos, oder?

Sami: Genau! Und das Lustige ist – ich habe zehn Minuten lang versucht, das Problem zu lösen. Ich habe Knöpfe gedrückt, den Laptop geschüttelt, sogar daran geblasen – als ob das helfen würde!

Rima: Daran geblasen? Wie bei einer alten Spielkassette?

Sami: Genau so! Und wisst ihr, was das Problem war? Der Akku war einfach leer. Ich hatte das Ladekabel vergessen einzustecken. Das war alles. Zwanzig Minuten pure Panik wegen eines leeren Akkus.

Rima: Das passiert uns allen, Sami. Und wisst ihr, was? Genau darum geht es heute. Elektronik-Probleme. Die kleinen und die großen. Die, die uns um den Verstand bringen, und die, die zum Glück ganz einfach zu lösen sind.

Sami: Und heute lernt ihr, wie ihr auf Deutsch über solche Momente sprecht. Wenn euer Handy kaputt ist, wenn der Laptop abstürzt, wenn der Bildschirm nicht mehr funktioniert – ihr werdet die richtigen Wörter kennen.

Rima: Und glaubt mir, diese Wörter braucht ihr wirklich. In Deutschland, in Österreich, in der Schweiz – überall. Weil Technik eben manchmal einfach nicht funktioniert.

Sami: Leider. Also, seid ihr bereit? Fangen wir an!

Einführung in die heutige Folge

Rima: Herzlich willkommen bei „Deutsch im Alltag“ – dem Podcast, der euch hilft, Deutsch in echten Lebenssituationen zu sprechen! Ich bin Rima...

Sami: ...und ich bin Sami. Heute sind wir bei Folge achtundzwanzig, und das Thema ist: Elektronik-Probleme und Reparaturen!

Rima: Ein Thema, das wirklich jeden betrifft. Ob Handy, Laptop, Tablet oder Fernseher – irgendwann macht jedes Gerät Probleme. Und dann braucht man die richtigen deutschen Wörter.

Sami: Rima, hast du schon mal ein großes Elektronik-Problem gehabt? Abgesehen von meiner Laptop-Katastrophe?

Rima: Oh ja! Letztes Jahr ist mein Handy-Bildschirm einfach gesprungen. Ich habe es fallen lassen – nur einmal, aus nicht mal einem Meter Höhe – und der Bildschirm hatte plötzlich einen riesigen Riss.

Sami: Oh nein! Und was hast du dann gemacht?

Rima: Ich bin in eine Werkstatt gegangen. Und das war interessant, weil ich auf einmal viele Wörter gebraucht habe, die ich zwar kannte, aber nie in diesem Kontext benutzt hatte. Der Techniker hat mich gefragt, ob ich eine Garantie habe, ob der Akku auch Probleme macht, ob ich die Einstellungen gesichert habe...

Sami: Genau diese Situationen üben wir heute! Denn es ist eine Sache, Deutsch in der Schule zu lernen – aber eine ganz andere Sache, es wirklich zu benutzen, wenn man in der Werkstatt steht und erklärt, was mit dem eigenen Gerät nicht stimmt.

Rima: In dieser Folge werden wir eine realistische Szene in einer Elektronik-Werkstatt hören. Ich spiele eine Kundin, Sami spielt den Techniker – und ihr könnt zuhören und mitlernen.

Sami: Danach gehen wir die wichtigsten Vokabeln durch – fünfzehn Wörter und Ausdrücke, die ihr wirklich braucht, wenn ihr über Elektronik-Probleme sprecht.

Rima: Dann kommt die Grammatik: Heute schauen wir uns „wegen“ an – diese kleine aber wichtige Präposition, die man braucht, um Ursachen zu erklären. Wegen des Akkus, wegen des Updates, wegen eines Problems...

Sami: Und zum Schluss gibt es natürlich unser Quiz! Seid gespannt, das wird heute besonders spannend.

Rima: Übrigens: Das komplette Skript dieser Folge findet ihr als PDF in der Beschreibung. Ladet es herunter, druckt es aus, schreibt eure Notizen rein – es ist euer Lernhilfe!

Sami: Also, macht es euch gemütlich, holt euer Notizbuch heraus – und los geht's!

Hauptdialog: In der Elektronik-Werkstatt

Szene: Eine Elektronik-Werkstatt in München. Rima spielt die Kundin Laura, Sami spielt Techniker Herrn Müller. Hört gut zu – viele der Vokabeln aus dem Vokabelteil tauchen hier auf!

Techniker Müller (Sami): Guten Tag! Willkommen bei TechFix. Was kann ich für Sie tun?

Kundin Laura (Rima): Guten Tag! Ich habe ein Problem mit meinem Handy. Es funktioniert nicht mehr richtig.

Techniker Müller (Sami): Kein Problem, schauen wir mal. Was genau ist denn passiert?

Kundin Laura (Rima): Also, zuerst ist der Bildschirm sehr dunkel geworden. Ich konnte kaum noch etwas sehen. Und dann – gestern Abend – ist das Handy einfach abgestürzt. Mitten beim Telefonieren!

Techniker Müller (Sami): Verstehe. Seit wann haben Sie dieses Problem?

Kundin Laura (Rima): Seit etwa einer Woche. Erst dachte ich, es liegt am Akku. Ich habe versucht, das Handy aufzuladen, aber es hat nicht geholfen. Der Akku ist immer noch sehr schnell leer.

Techniker Müller (Sami): Hmm, das klingt nach mehreren möglichen Problemen. Haben Sie zuletzt ein Update gemacht?

Kundin Laura (Rima): Ja, genau! Vor etwa zehn Tagen hat das Handy ein Update gemacht – danach haben die Probleme angefangen!

Sami: Hört ihr das? Laura hat einen wichtigen Zusammenhang gefunden: Nach dem Update begannen die Probleme. Das ist genau das, was wir heute in der Grammatik besprechen werden – wie man Ursachen erklärt. Aber erst weiter mit der Geschichte!

Techniker Müller (Sami): Interessant. Also wegen des Updates haben sich die Probleme entwickelt. Das passiert manchmal. Darf ich mal kurz schauen?

Kundin Laura (Rima): Natürlich, bitte. Und schauen Sie auch den Speicher an – ich glaube, der Speicher ist auch voll. Das Handy ist in letzter Zeit sehr langsam geworden.

Techniker Müller (Sami): Ah ja, ein voller Speicher kann tatsächlich viele Probleme verursachen. Wegen des vollen Speichers läuft das System oft langsamer. Ich schaue mir alles an. Einen Moment bitte.

Kundin Laura (Rima): Gerne. Können Sie auch den Bildschirm prüfen? Er hat seit dem Sturz letzte Woche einen kleinen Riss.

Techniker Müller (Sami): Oh, das Handy ist auch gefallen? Das erklärt vielleicht auch den dunklen Bildschirm. Wegen des Sturzes könnte die Display-Verbindung beschädigt sein.

Kundin Laura (Rima): Oh nein. Ist das sehr teuer?

Techniker Müller (Sami): Das kommt darauf an. Wenn nur die Verbindung locker ist, ist die Reparatur nicht so teuer. Wenn aber der Bildschirm selbst kaputt ist, dann ist es etwas teurer. Ich muss das erst genauer untersuchen.

Rima: Kurze Pause! Habt ihr das Wort „kaputt“ gehört? Das ist so wichtig! In Deutschland sagt man „kaputt“ für alles, was nicht mehr funktioniert. Euer Handy ist kaputt, euer Auto ist kaputt, sogar ein Verhältnis kann „kaputt“ sein! Sehr vielseitiges Wort. Weiter!

Kundin Laura (Rima): Wie lange dauert die Reparatur ungefähr?

Techniker Müller (Sami): Wenn es nur das Update-Problem und der Speicher sind, können wir das heute noch machen – in etwa zwei Stunden. Wenn der Bildschirm ausgetauscht werden muss, brauchen wir etwa drei bis vier Werktage, weil wir das Teil bestellen müssen.

Kundin Laura (Rima): Verstehe. Und was kostet das alles?

Techniker Müller (Sami): Die Software-Probleme kosten fünfzig Euro. Wenn der Bildschirm ausgetauscht werden muss, dann kommen noch etwa hundertachtzig Euro dazu. Aber ich kann Ihnen erst nach der Untersuchung einen genauen Preis nennen.

Kundin Laura (Rima): Okay. Darf ich fragen – lohnt sich die Reparatur? Das Handy ist schon drei Jahre alt.

Techniker Müller (Sami): Das ist eine gute Frage. Wegen des Alters des Gerätes... hmm. Ehrlich gesagt, wenn der Schaden am Bildschirm groß ist, könnte ein neues Handy günstiger sein. Aber schauen wir erst mal. Ich rufe Sie in etwa einer Stunde an, wenn ich mehr weiß.

Kundin Laura (Rima): Wunderbar. Hier ist meine Telefonnummer. Ich bin auf meiner Arbeit erreichbar bis achtzehn Uhr.

Techniker Müller (Sami): Perfekt. Ich brauche noch kurz Ihren Namen und eine Unterschrift für das Auftragsformular.

Kundin Laura (Rima): Natürlich. Ich heiße Laura Hoffmann.

Techniker Müller (Sami): Gut, Frau Hoffmann. Ich kümmere mich darum. Wir melden uns so schnell wie möglich.

Kundin Laura (Rima): Vielen Dank! Bis dann.

Techniker Müller (Sami): Auf Wiedersehen und einen schönen Tag!

Sami: Und das war unsere Szene in der Werkstatt! Was denkt ihr – war das hilfreich? Ich hoffe, ihr habt viele der Vokabeln gehört.

Rima: Ich finde es immer spannend, solche alltäglichen Gespräche zu üben. Denn genau so klingt es in einer echten deutschen Werkstatt!

Sami: Eine Frage an euch: Habt ihr schon mal euer Handy oder einen Laptop zur Reparatur gebracht? Was war das Problem? Schreibt es uns in die Kommentare – auf Deutsch natürlich!

Rima: Nehmt euch kurz Zeit... überlegt... und dann weiter!

Vokabeln: Fünfzehn Schlüsselwörter zum Thema Elektronik

Sami: Jetzt kommen wir zu unserem Vokabel-Teil! Wir schauen uns heute fünfzehn Wörter und Ausdrücke an, die ihr aus dem Dialog kennt. Rima, fangen wir an?

Rima: Sehr gerne! Das erste Wort: das Handy. Das Handy ist das Mobiltelefon. Interessanterweise ist „Handy“ ein deutsches Wort – kein englisches! Im Englischen sagt man „mobile phone“ oder „cell phone“, aber auf Deutsch sagen wir das Handy.

Sami: Genau! Zum Beispiel: „Mein Handy klingelt.“ Oder: „Ich habe mein Handy vergessen.“ Oder: „Das Handy ist kaputt.“ Man benutzt es ständig!

Rima: Das zweite Wort: der Laptop. Das ist ein tragbarer Computer. „Ich arbeite täglich mit meinem Laptop.“ Oder: „Der Laptop ist sehr schwer.“ Oder: „Ich brauche einen neuen Laptop, weil der alte zu langsam ist.“

Sami: Und jetzt das dritte Wort, das Rima schon erwähnt hat: kaputt. Kaputt bedeutet, dass etwas nicht mehr funktioniert, nicht mehr in Ordnung ist. „Das Handy ist kaputt.“ „Der Bildschirm ist kaputt.“ „Mein Fahrrad ist kaputt.“ Ihr könnt es für fast alles benutzen!

Rima: Ein Synonym für kaputt ist „defekt“. „Das Gerät ist defekt.“ Das klingt etwas formeller. In der Umgangssprache sagt man meistens „kaputt“.

Sami: Das vierte Wort: funktionieren. Das bedeutet, dass etwas arbeitet, dass es in Ordnung ist. „Das Handy funktioniert nicht.“ „Die App funktioniert gut.“ „Der Drucker funktioniert wieder!“ Oh, was für ein schönes Wort „wieder“!

Rima: Ja, „wieder“ ist wirklich wunderbar! Das fünfte Wort: der Bildschirm. Das ist die Anzeigefläche – bei einem Handy, einem Laptop oder einem Fernseher. „Der Bildschirm ist schwarz.“ „Der Bildschirm hat einen Riss.“ „Der Bildschirm leuchtet sehr hell.“

Sami: Ich erinnere mich, als ich meinen ersten Laptop gekauft habe – ich war so beeindruckt vom großen Bildschirm! Neunzehn Zoll! Das war damals riesig.

Rima: Wie die Zeit vergeht! Das sechste Wort: der Akku. Der Akku – kurz für Akkumulator – ist die Batterie in eurem Gerät. „Der Akku ist leer.“ „Der Akku hält nicht mehr lange.“ „Wegen des alten Akkus läuft das Handy schlecht.“ – Das üben wir noch in der Grammatik!

Sami: Siebtes Wort: aufladen. Das bedeutet, den Akku wieder mit Energie zu füllen. „Ich muss mein Handy aufladen.“ „Hast du das Ladekabel dabei?“ „Das Handy lädt gerade auf.“ – Achtung, das ist ein trennbares Verb! „Ich lade das Handy auf“ – nicht „ich auflade“!

Rima: Sehr wichtiger Hinweis, Sami! Überlegt kurz: Welche anderen trennbaren Verben kennt ihr? Gut! Weiter – das achte Wort: abstürzen. Das bedeutet, dass ein Programm oder ein Gerät plötzlich aufhört zu funktionieren. „Das Handy ist abgestürzt.“ „Die App stürzt immer ab.“ „Mein Laptop stürzt wegen des alten Betriebssystems ab.“

Sami: „Abstürzen“ ist auch ein trennbares Verb. „Es stürzt ab“ – Perfekt: „Es ist abgestürzt.“ Wenn euer Computer plötzlich aufhört zu arbeiten, könnt ihr sagen: „Er hat einen Absturz gehabt.“

Rima: Das neunte Wort: das Update. Ein Update ist eine neue Version einer Software oder eines Betriebssystems. „Das Update hat Probleme verursacht.“ „Ich muss noch das Update installieren.“ „Nach dem Update funktioniert alles besser.“ – Manchmal aber auch schlechter, wie wir in der Geschichte gehört haben!

Sami: Das ist leider die Realität! Das zehnte Wort: neu starten. Das bedeutet, das Gerät auszuschalten und wieder einzuschalten. „Hast du das Handy neu gestartet?“ – Das ist oft die erste Lösung bei Problemen!

Rima: Ich sage immer: „Hast du es schon neu gestartet?“ Das ist die universelle Lösung für fast alle Technik-Probleme! Auch das ist ein trennbares Verb übrigens: „Ich starte das Handy neu.“

Sami: Das elfte Wort: die Einstellung. Die Einstellung – auf Plural: die Einstellungen – sind die Konfigurationen auf eurem Gerät. „Ich muss die Einstellungen ändern.“ „In den Einstellungen kannst du die Sprache wählen.“ „Die Einstellung für den Bildschirm ist zu dunkel.“

Rima: Das zwölfte Wort: der Speicher. Der Speicher ist der Platz auf dem Gerät, wo Fotos, Apps und Dateien gespeichert werden. „Der Speicher ist voll.“ „Ich brauche mehr

Speicher." „Wegen des vollen Speichers ist das Handy langsam."

Sami: Wenn der Speicher voll ist, löscht ihr am besten alte Fotos oder Apps, die ihr nicht mehr braucht. Oder ihr kauft einen zusätzlichen Speicher!

Rima: Das dreizehnte Wort: langsam. Das Gegenteil von schnell. „Das Handy ist sehr langsam." „Warum ist das Internet heute so langsam?" „Ein voller Speicher macht das Gerät langsam." – Das ist ein Adjektiv, ihr könnt es auch steigern: langsam, langsamer, am langsamsten.

Sami: Das vierzehnte Wort: die Reparatur. Das ist der Prozess, etwas kaputtes wieder in Ordnung zu bringen. „Die Reparatur kostet hundert Euro." „Die Reparatur dauert drei Tage." „Lohnt sich die Reparatur?" – Das ist oft die große Frage!

Rima: Und das fünfzehnte Wort: die Werkstatt. Eine Werkstatt ist ein Ort, wo Reparaturen durchgeführt werden. „Ich bringe das Handy in die Werkstatt." „Die Werkstatt ist morgen geschlossen." „In dieser Werkstatt sind die Preise günstig."

Sami: Großartig! Fünfzehn Wörter! Jetzt könnt ihr in einer deutschen Werkstatt euer Gerät beschreiben. Ihr macht das wunderbar!

Rima: Übt diese Wörter mit eigenen Sätzen. Denkt an euer eigenes Handy oder euren Laptop und beschreibt ihn. Ist er schnell oder langsam? Hat er viel Speicher? Ladet ihr ihn oft auf? Schreibt eure Sätze in die Kommentare – das ist eine tolle Übung!

Vokabelliste auf einen Blick

Deutsch	Artikel / Form	Bedeutung / Beispiel
das Handy	Nomen (n.)	Mobiltelefon – „Mein Handy ist kaputt."
der Laptop	Nomen (m.)	Tragbarer Computer – „Der Laptop ist schwer."
kaputt	Adjektiv	Defekt, nicht funktionierend – Synonym: defekt (formeller)
funktionieren	Verb	Arbeiten, in Ordnung sein – „Es funktioniert nicht."
der Bildschirm	Nomen (m.)	Display – „Der Bildschirm hat einen Riss."
der Akku	Nomen (m.)	Batterie – „Der Akku ist leer."
aufladen	trennbares Verb	Laden – „Ich lade das Handy auf."
abstürzen	trennbares Verb	Plötzlich aufhören – „Das Handy ist abgestürzt."

Deutsch	Artikel / Form	Bedeutung / Beispiel
das Update	Nomen (n.)	Software-Aktualisierung – „Das Update hat Probleme verursacht.“
neu starten	trennbares Verb	Gerät aus- und einschalten – „Ich starte das Handy neu.“
die Einstellung / -en	Nomen (f.)	Konfiguration – „Ändere die Einstellungen.“
der Speicher	Nomen (m.)	Speicherplatz – „Der Speicher ist voll.“
langsam	Adjektiv	Nicht schnell – Steigerung: langsamer, am langsamsten
die Reparatur	Nomen (f.)	Instandsetzung – „Die Reparatur dauert drei Tage.“
die Werkstatt	Nomen (f.)	Ort für Reparaturen – „Ich bringe es in die Werkstatt.“

Grammatik: „Wegen“ + Genitiv – Ursachen erklären

Sami: Jetzt kommt mein absoluter Lieblingsteil – die Grammatik! Heute besprechen wir die Präposition „wegen“. Klingt einfach, aber es steckt mehr dahinter, als man denkt.

Rima: Genau. „Wegen“ benutzt man, um eine Ursache oder einen Grund zu nennen. Es bedeutet so viel wie „aufgrund von“ oder „aus dem Grund“. Zum Beispiel: „Wegen des Regens bleibe ich zu Hause.“ – Der Regen ist die Ursache. Ich bleibe zu Hause. Das ist die Folge.

Sami: Und in unserem heutigen Thema: „Wegen des Updates hat das Handy Probleme.“ Das Update ist die Ursache. Die Probleme sind die Folge. Das ist das Grundprinzip.

Rima: Jetzt die wichtige Grammatik-Regel: Nach „wegen“ steht normalerweise der Genitiv! Das ist offiziell korrekt, vor allem in der Schriftsprache.

Sami: Schauen wir uns das genauer an. Im Deutschen gibt es vier Fälle: Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv. „Wegen“ verlangt den Genitiv. Das bedeutet, dass der Artikel sich ändert.

Rima: Zum Beispiel mit einem männlichen Nomen: „der Akku“ wird zu „des Akkus“. Also: „Wegen des Akkus funktioniert das Handy nicht.“ Hört ihr den Unterschied? „der Akku“ im Nominativ – „des Akkus“ im Genitiv.

Sami: Bei weiblichen Nomen: „die Reparatur“ wird zu „der Reparatur“. „Wegen der teuren Reparatur habe ich ein neues Handy gekauft.“ Der Artikel bleibt „der“ – aber das ist der Genitiv von „die“, nicht von „der“!

Rima: Das kann am Anfang verwirrend sein. Ich weiß! Als ich Deutsch gelernt habe, habe ich auch gedacht: „Warum ändert sich das?“ Aber mit der Zeit wird es automatisch.

Sami: Bei sächlichen Nomen: „das Update“ wird zu „des Updates“. „Wegen des Updates lief das System langsam.“ Und im Plural: „die Probleme“ wird zu „der Probleme“. „Wegen der vielen Probleme musste ich in die Werkstatt.“

Rima: Jetzt eine sehr wichtige Information für euch: Im gesprochenen Deutsch hört man sehr häufig auch „wegen“ mit dem Dativ. Also: „Wegen dem Akku“ statt „wegen des Akkus“. Das ist in der Umgangssprache gängig und wird allgemein akzeptiert.

Sami: Der Duden – das ist das offizielle deutsche Wörterbuch – sagt: Im gesprochenen Standarddeutsch sind beide Formen korrekt. Also macht euch keine zu großen Sorgen! Aber für Prüfungen und Schriftsprache empfehlen wir den Genitiv.

Rima: Üben wir jetzt mit Beispielen aus unserem Thema. Ich nenne die Situation, Sami macht den Satz!

Sami: Oh, das ist eine tolle Idee! Los geht's!

Rima: Situation eins: Das Handy ist langsam. Ursache: der volle Speicher.

Sami: „Wegen des vollen Speichers ist das Handy langsam.“ – Hört ihr? „des vollen Speichers“ – Genitiv!

Rima: Sehr gut! Situation zwei: Der Bildschirm ist kaputt. Ursache: der Sturz.

Sami: „Wegen des Sturzes ist der Bildschirm kaputt.“ Oder man kann auch sagen: „Der Bildschirm ist kaputt wegen des Sturzes.“ – Die Position von „wegen“ kann variieren!

Rima: Oh, interessant! Kann „wegen“ auch am Ende des Satzes stehen?

Sami: Ja! Aber meistens steht es am Anfang oder in der Mitte. Am Satzende klingt es etwas ungewöhnlich, aber es ist möglich.

Rima: Situation drei: Ich muss zur Werkstatt. Ursache: die kaputte Kamera.

Sami: „Wegen der kaputten Kamera muss ich zur Werkstatt.“ – „der kaputten“ – weiblicher Genitiv plus Adjektiv-Endung!

Rima: Jetzt seid ihr dran! Macht eine Pause von fünf Sekunden und bildet euren eigenen Satz mit „wegen“. Denkt an euer eigenes Gerät – was ist das Problem? Was ist die Ursache? Los! Überlegt...

Sami: Habt ihr einen Satz? Schreibt ihn in die Kommentare! Wir lesen eure Sätze sehr gerne.

Rima: Jetzt besprechen wir noch eine wichtige Ausdrucksform: Probleme beschreiben. Im Deutschen gibt es viele Wege, ein Problem zu erklären.

Sami: Zum Beispiel: „Das Handy macht Probleme.“ – Sehr umgangssprachlich, sehr häufig. Oder formeller: „Das Gerät weist einen Defekt auf.“ – Das würde man in einer formellen E-Mail schreiben.

Rima: Oder: „Das Handy funktioniert nicht richtig.“ – Neutral und klar. „Der Bildschirm reagiert nicht auf meine Berührungen.“ – Sehr präzise! Oder: „Das System stürzt regelmäßig ab.“ – Das zeigt, dass es ein wiederkehrendes Problem ist.

Sami: In der Werkstatt fragt der Techniker oft: „Seit wann haben Sie das Problem?“ – Und die Antwort beginnt oft mit: „Seit gestern“, „Seit einer Woche“, „Seit dem Update“...

Rima: Merkt euch diese Kombination: „wegen“ + Genitiv erklärt die Ursache. „seit“ + Zeit erklärt, wie lange das Problem schon besteht. Diese zwei Ausdrücke zusammen machen eure Problembeschreibung sehr vollständig!

Sami: Also: „Seit dem Update – also seit drei Tagen – funktioniert mein Handy wegen eines Software-Fehlers nicht richtig.“ – Das ist eine professionelle, vollständige Problembeschreibung!

Rima: Jetzt klingt ihr wie echte Techniker! Aber das ist gut – je präziser ihr das Problem beschreibt, desto schneller kann der Techniker helfen.

Quiz: Wettbewerb – Rima vs. Sami (und ihr!)

Sami: Jetzt kommt das Quiz! Heute machen wir einen Wettbewerb – Rima gegen mich. Ihr könnt mitmachen und schauen, wer die meisten Punkte bekommt!

Rima: Oh nein, ich weiß, was das bedeutet – Sami wird gewinnen wollen! Aber ich bin bereit!

Sami: Die Regeln: Ich stelle Fragen. Wir beide antworten. Und ihr macht auch mit! Nach jeder Frage habt ihr einige Sekunden Zeit zum Nachdenken. Bereit?

Rima: Bereit!

Sami: Frage eins: Wie heißt das Gerät, das ihr in der Tasche tragt und zum Telefonieren benutzt?

Rima: Das ist das Handy!

Sami: Richtig! Ein Punkt für Rima – und hoffentlich auch für euch! Frage zwei: Füllt die Lücke aus: „Das Handy lädt gerade ____.“ Welches trennbare Verb fehlt hier?

Rima: „Das Handy lädt gerade auf!“ Das Verb ist „aufladen“, und die Vorsilbe „auf“ steht am Ende!

Sami: Perfekt! Frage drei – jetzt wird es schwieriger! Bildet einen Satz mit „wegen“ und dem Wort „Speicher“ im Genitiv. „Der Speicher ist voll“ ist die Ursache. Was sagt man?

Rima: „Wegen des vollen Speichers ist das Handy langsam.“ Stimmt das?

Sami: Wunderbar! Genitiv perfekt! Frage vier: Was ist der Unterschied zwischen „kaputt“ und „defekt“? Überlegt kurz!

Rima: Beide bedeuten, dass etwas nicht funktioniert. „Kaputt“ ist umgangssprachlich und allgemein. „Defekt“ klingt formeller und technischer. Man würde „defekt“ eher in einer offiziellen Beschreibung verwenden.

Sami: Sehr gut erklärt! Frage fünf: Korrigiert diesen Satz. Ich sage einen falschen Satz und ihr findet den Fehler. Bereit? „Das Handy ist abgestürzt wegen dem leerem Akku.“

Rima: Der Fehler ist im Genitiv! Es sollte heißen: „wegen des leeren Akkus“ – nicht „wegen dem leerem“!

Sami: Exzellent! Frage sechs: Was ist der Unterschied zwischen „neu starten“ und „aufladen“? Denkt nach!

Rima: „Neu starten“ bedeutet, das Gerät auszuschalten und wieder einzuschalten. „Aufladen“ bedeutet, den Akku mit Strom zu füllen. Man kann ein Handy neu starten, ohne es aufzuladen – und umgekehrt!

Sami: Sehr präzise! Frage sieben: Wie fragt man in der Werkstatt nach dem Preis? Formuliert eine höfliche Frage! Überlegt kurz...

Rima: Zum Beispiel: „Was kostet die Reparatur?“ Oder höflicher: „Können Sie mir sagen, was die Reparatur ungefähr kostet?“

Sami: Super! Frage acht: Ergänzt den Satz mit dem richtigen Wort. „Ich kann auf meinem Handy keine neuen Fotos mehr machen, weil der ____ voll ist.“

Rima: Der Speicher! „Weil der Speicher voll ist.“ – Genau!

Sami: Hervorragend! Frage neun: Wie heißt das Gegenteil von „schnell“ auf Deutsch, wenn wir über Geräte sprechen?

Rima: Das ist: langsam! „Das Handy ist sehr langsam.“

Sami: Und die letzte Frage, Frage zehn: Bildet einen vollständigen Satz, der beschreibt, dass ein Techniker euer Gerät repariert. Benutzt das Wort „Werkstatt“!

Rima: Zum Beispiel: „Der Techniker in der Werkstatt repariert meinen kaputten Laptop.“
Oder: „Ich habe mein Handy in die Werkstatt gebracht, damit der Techniker es reparieren kann.“

Sami: Beide Varianten sind perfekt! Rima, du gewinnst heute den Wettbewerb – herzlichen Glückwunsch!

Rima: Das war aber einfach! Aber ich bin gespannt auf eure Antworten in den Kommentaren. Habt ihr alle zehn Fragen richtig? Schreibt es uns!

Abschluss und Hausaufgaben

Sami: Wir kommen zum Ende unserer heutigen Folge – Folge achtundzwanzig! Und was für eine Folge das war.

Rima: Was haben wir heute alles gelernt? Fangen wir mit dem Vokabular an: Ihr kennt jetzt fünfzehn wichtige Wörter rund um das Thema Elektronik. Von „das Handy“ über „der Bildschirm“ und „der Akku“ bis hin zu „die Werkstatt“ und „die Reparatur“.

Sami: Ihr habt eine realistische Szene in einer Werkstatt erlebt – und gehört, wie man in Deutschland ein Problem beschreibt, nach Preisen fragt und mit einem Techniker kommuniziert. Diese Situation wird euch irgendwann begegnen!

Rima: Und in der Grammatik habt ihr „wegen“ mit dem Genitiv geübt. erinnert euch: In der Schriftsprache immer den Genitiv – „wegen des Akkus“, „wegen der Reparatur“, „wegen des Updates“. Im gesprochenen Deutsch ist auch der Dativ akzeptiert.

Sami: Für eure Hausaufgabe diese Woche: Schaut euch um. Welche Geräte habt ihr? Einen Laptop, ein Handy, einen Fernseher? Beschreibt sie auf Deutsch. Ist der Akku gut? Ist der Speicher voll? Ist der Bildschirm groß oder klein?

Rima: Und dann eine praktische Übung: Schreibt auf Deutsch eine kurze Nachricht an eine imaginäre Werkstatt, in der ihr ein Problem beschreibt. Benutzt mindestens fünf Wörter aus dem heutigen Vokabular und mindestens einen Satz mit „wegen“ und Genitiv!

Sami: Und natürlich unsere Community-Frage für diese Woche: Was macht ihr, wenn euer Handy kaputt ist – reparieren oder neu kaufen? Überlegt mal kurz... Es gibt keine richtige oder falsche Antwort! Vielleicht hängt es vom Preis ab? Vom Alter des Gerätes? Von der Art des Schadens?

Rima: Schreibt uns eure Meinung in die Kommentare – auf Deutsch! Zum Beispiel: „Ich repariere mein Handy immer, wegen des...“ oder „Ich kaufe lieber ein neues, weil...“

Sami: Und die große Neuigkeit: In Folge neunundzwanzig sprechen wir über Hobbys und Freizeitaktivitäten! Ihr lernt, wie ihr über eure Leidenschaften sprecht – ob Sport, Musik, Kochen oder Reisen. Ich sage euch: Es wird eine sehr lebhaftige Folge!

Rima: Ich freue mich schon so darauf! Das ist ein Thema, das wirklich jeden betrifft. Welche Hobbys habt ihr? Wartet auf die nächste Folge!

Sami: Vergesst nicht – das komplette Skript dieser Folge, Folge achtundzwanzig, findet ihr als PDF in der Beschreibung und in den Kommentaren. Ladet es herunter, macht eure Notizen, übt die Vokabeln – das PDF ist euer bester Lernbegleiter!

Rima: Und noch etwas, das uns wichtig ist: Ihr lernt jeden Tag, und das ist wunderbar. Manchmal fühlt sich Deutsch schwierig an – wegen der Grammatik, wegen der vielen Regeln, wegen der Aussprache. Das ist normal! Jeder, der eine neue Sprache lernt, kennt dieses Gefühl.

Sami: Aber ihr seid hier. Ihr hört zu. Ihr macht mit. Das ist schon ein großer Schritt. Und Schritt für Schritt, Folge für Folge, werdet ihr besser. Wir sehen das in euren Kommentaren, und es macht uns so glücklich!

Rima: Danke, dass ihr heute dabei wart, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Ihr seid die beste Community, die wir uns wünschen können!

Sami: Bis zur nächsten Folge – tschüss und macht's gut!

Rima: Tschüss! Auf Wiederhören!

Zusatzübungen: Multiple-Choice-Fragen

Wählt die richtige Antwort. Die Lösungen findet ihr am Ende dieser Seite.

Abschnitt A – Vokabeln

1. Was bedeutet das Wort „kaputt“?

- a. schnell und modern
- b. nicht mehr funktionierend, defekt
- c. sehr teuer
- d. neu und unbenutzt

2. Was ist „der Akku“ in einem Handy?

- a. der Bildschirm
- b. die Kamera
- c. die Batterie / der Energiespeicher
- d. das Betriebssystem

3. Was bedeutet „aufladen“ im Kontext von Elektronik?

- a. das Gerät in die Werkstatt bringen
- b. den Akku mit Energie füllen
- c. das Gerät aus- und einschalten
- d. eine neue App installieren

4. Was ist „die Werkstatt“?

- a. ein Online-Shop für Elektronik
- b. ein Ort, wo Reparaturen durchgeführt werden
- c. das Ladekabel
- d. die Garantiekarte

5. Was ist das formellere Synonym für „kaputt“?

- a. langsam
- b. veraltet
- c. defekt
- d. leer

6. Was bedeutet „abstürzen“ bei einem Smartphone?

- a. das Handy fällt zu Boden
- b. ein Programm oder Gerät hört plötzlich auf zu funktionieren
- c. der Akku wird leer
- d. der Bildschirm wird dunkler

7. Was ist „der Speicher“ in einem Gerät?

- a. die Lautstärke-Einstellung
- b. das Display
- c. der Platz, wo Fotos, Apps und Dateien gespeichert werden
- d. der Kopfhöreranschluss

8. Was bedeutet „neu starten“?

- a. ein neues Gerät kaufen
- b. das Gerät auszuschalten und wieder einzuschalten
- c. alle Daten löschen
- d. ein Update installieren

Abschnitt B – Grammatik: „Wegen“ + Genitiv

9. Welcher Satz ist grammatikalisch korrekt (Schriftsprache)?

- a. Wegen dem Akku funktioniert das Handy nicht.
- b. Wegen des Akkus funktioniert das Handy nicht.
- c. Wegen der Akku funktioniert das Handy nicht.
- d. Wegen den Akku funktioniert das Handy nicht.

10. Was ist der Genitiv von „die Reparatur“?

- a. des Reparatur
- b. der Reparaturen
- c. der Reparatur
- d. dem Reparatur

11. Welcher Satz benutzt „wegen“ mit dem Genitiv korrekt?

- a. Wegen des vollen Speichers ist das Handy langsam.
- b. Wegen dem vollen Speicher ist das Handy langsam.
- c. Wegen voller Speicher ist das Handy langsam.
- d. Wegen des vollen Speicher ist das Handy langsam.

12. Welche Präposition erklärt, wie lange ein Problem schon besteht?

- a. wegen
- b. seit
- c. durch
- d. aufgrund

Abschnitt C – Verständnis des Dialogs

13. Was ist Lauras erstes Problem mit ihrem Handy?

- a. Das Handy lässt sich nicht aufladen.
- b. Der Bildschirm ist sehr dunkel geworden.
- c. Die Kamera funktioniert nicht mehr.
- d. Das Handy hat keinen Speicher mehr.

14. Was passierte laut Laura vor etwa zehn Tagen?

- a. Das Handy ist ins Wasser gefallen.
- b. Sie hat das Handy fallen lassen.
- c. Das Handy hat ein Update gemacht.
- d. Der Akku wurde ausgetauscht.

15. Was kostet die Lösung der Software-Probleme laut Herrn Müller?

- a. hundertachtzig Euro
- b. dreißig Euro
- c. fünfzig Euro
- d. hundert Euro

16. Wann ist Laura am Arbeitsplatz erreichbar?

- a. bis sechzehn Uhr
- b. bis achtzehn Uhr
- c. bis zwanzig Uhr
- d. bis zwölf Uhr

17. Was empfiehlt Herr Müller, wenn der Bildschirmschaden groß ist?

- a. das Handy sofort wegwerfen
- b. ein Ersatzteil aus dem Internet bestellen
- c. ein neues Handy kaufen, weil es günstiger sein könnte
- d. das Handy selbst reparieren

18. Wie lange ist das Handy von Laura schon alt?

- a. ein Jahr
- b. zwei Jahre
- c. drei Jahre
- d. fünf Jahre

Abschnitt D – Trennbare Verben

19. Welche der folgenden Wörter sind trennbare Verben? (Mehrere Antworten möglich)

- a. aufladen
- b. funktionieren
- c. abstürzen
- d. neu starten

20. Welcher Satz benutzt das trennbare Verb „aufladen“ richtig?

- a. Ich auflade das Handy.
- b. Ich lade das Handy auf.
- c. Ich habe aufgeladen das Handy.
- d. Das Handy auflädt gerade.

Lösungen

Vergleicht eure Antworten erst, nachdem ihr die Fragen beantwortet habt!

Frage	Antwort	Frage	Antwort
1	b	11	a
2	c	12	b
3	b	13	b

Frage	Antwort	Frage	Antwort
4	b	14	c
5	c	15	c
6	b	16	b
7	c	17	c
8	b	18	c
9	b	19	a, c, d
10	c	20	b